

## Erlenmatt-Bewohner bekommen Tramlinie

Grosser Rat sagt Ja zu ÖV-Erschliessung des neuen Quartiers



**800 Wohnungen bringen mehr Fahrgäste.** Das Erlenmatt-Areal erhält in einigen Jahren eine Tramlinie durch die Erlenstrasse (links unten) in der Mitte werden neue Wohnhäuser gebaut.

Foto Erich Meyer

Von Franziska Laur

**Basel.** «Eine Streichung des Erlenmatt-Trams geht nicht. Die Bewohner würden sich verschaukelt vorkommen», sagte Michael Wüthrich (Grünes Bündnis), gestern im Grossen Rat. Schliesslich habe man den Bezüglern des neuen Quartiers einen Tramanschluss versprochen und den müssten sie jetzt auch erhalten. Der Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Uvek) verteidigte den Ratschlag für die Verlängerung des Trams zur Erlenmatt mit einem Kredit von rund 70 Millionen (mit Neugestaltung des Vorplatzes beim Badischen Bahnhof).

Heiner Vischer (LDP) vertrat die ablehnende Minderheit der Kommission: «Das 1,2 Kilometer lange Stück kostet 68 Millionen Franken.» Das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimme in keiner Weise. Ursprünglich sei man von Kosten von 31 Millionen Franken ausgegangen. Jetzt seien es mehr als doppelt soviel. Unter diesen Umständen wäre ein solcher Ausbau nie bewilligt worden. Ausserdem wäre eine solche Linie auch wirtschaftlich ein Unsinn. «Es gibt ja jetzt schon den Bus zur Erlenmatt und die Linie ist nur mit durchschnittlich 15 Fahrgästen pro Fahrt besetzt.»

Bau- und Verkehrsdirektor Hans-Peter Wessels stellte sich hinter die Kommissionsmehrheit. «Die Erlenmatt ist unser wichtigstes Entwicklungsgebiet. Dass wir dort eine gute Trambindung brauchen, stand schon immer fest.» Im-

merhin sollen im Erlenmattquartier in den kommenden Jahren rund 800 neue Wohnungen bezugsbereit sein. Das bedeutet Platz für rund 2000 Personen.

Das Tram Erlenmatt soll vom Badischen Bahnhof her entlang dem neuen



### Grosser Rat

Berichterstattung aus dem Rathaus

Stadtquartier durch die Erlenstrasse fahren. Beim Musical-Theater mündet es in die bestehende Tramlinie und fährt via Dreirosenbrücke zum

Bahnhof St. Johann. Es stelle in Bezug auf das Tramnetz 2020 einen Lückenschluss und damit ein erstes wichtiges Teilstück dar, argumentieren Regierung und Kommission. In einem späteren Schritt könnten der Raum Hochbergerstrasse und das Industriegebiet Klybeck angebunden werden.

### Bundessmillionen retten

Die nicht kalkulierten Mehrkosten für das neue Schienennetz rechtfertigt Baudirektor Hans-Peter Wessels (SP) folgendermassen: «Man hat nicht damit gerechnet, dass der Schwarzwaldtunnel verstärkt werden muss.» Doch das sei kein Grund, auf die zwölf Millionen Franken Bundessubventionen zu verzichten und das Geschäft zurückzuweisen. Das Geld aus Bern würde zurückgezogen, wenn man den Netzausbau auf die lange Bank schieben würde.

«Das ist eine unrentable Linie», werte jedoch Bruno Jagher von der SVP. «Heute würdn diejenige auf das Bruderholz auch nicht mehr gebaut», vermutete er. Auch diese sei ja kaum ausgelastet.

### «Linie macht keinen Sinn»

André Auderset (LDP) doppelte nach: «Man soll nur dort ein Tram bauen, wo es auch Sinn macht.» Doch wenn pro Fahrt im Schnitt nur 15 Personen in einem Tram sitzen würden, so stimme das Verhältnis nicht mehr. Das Argument, dass mit dem Bau des Einkaufszentrums in der Erlenmatt die ÖV-Nutzer zunehmen würden, liess er nicht gelten. «Wir verhalten uns gesetzeswidrig, wenn wir diese Linie bauen, denn sie muss wirtschaftlich sein», sagte er. Und Remo Gallacchi (CVP/EVP) orakelte düster: «Wir werden in Basel einmal ein Problem bekommen. Wir werden ersticken in der Zinslast.» Ausserdem mache es wenig Sinn, eine Tramlinie auf Vorrat zu bauen.

«Wenn wir schon immer so argumentiert hätten, würden wir noch immer mit dem Rössli-Tram fahren», konterte Jörg Vitelli (SP). Genau die Bruderholzlinie wäre nie gebaut worden, wenn man nicht in weiser Voraussicht entschieden hätte. Und diese sei heute nicht mehr aus dem ÖV-Netz wegzudenken.

Zum Schluss überwogen die Argumente der Befürworter. Die Rückweisung wurde mit 49 gegen 41 Stimmen abgelehnt und dem Kredit mit 50 gegen 40 Stimmen zugestimmt.

**Kommentar Seite 2**